

e. Die Paul-Arnold-Stiftung.

Der Fundus dieser Stiftung, über deren Begründung etwas Näheres nicht bekannt ist, bestand ursprünglich in Grundstücken, deren Nutznießung den Geistlichen, dem Kirchner und dem Cantor zu Sect. Jacobi, sowie den Lehrern am hiesigen Lyceum zustand, und zwar in der Weise, daß 6 Scheffel dem Oberpfarrer, je 4 Scheffel dem Archidiaconus und Diaconus, 2 Scheffel dem Cantor, 1½ Scheffel dem Kirchner und 8½ Scheffel den Lyceallehrern zugeheilt waren und der gesammte Feldcomplex von den Nutznießern gemeinschaftlich verpachtet wurde.

Acta Cap. IV, Sect. II, Nr. 62, Bl. 13b flg.

In das Nutznießungsrecht der Lyceallehrer trat nach Auflösung des Lyceums die Bürgerschulkasse und nach Errichtung der Realschule die letztere ein. Im Jahre 1858 erfolgte mit Genehmigung des königlichen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts die Veräußerung der Felder durch Meistgebot. Hierbei wurde ein Kaufpreis von 32,105 Thaler erzielt. Die Zinsen hiervon werden alljährlich nach $\frac{12}{52}$ an den Oberpfarrer, nach je $\frac{8}{52}$ an den Archidiaconus und Diaconus, nach $\frac{4}{52}$ an das Kirchenärar zur Befoldung des Cantors, nach $\frac{3}{52}$ ebendahin zur Befoldung des Kirchners und nach $\frac{17}{52}$ an die Realschulkasse gewährt. (Siehe C. bb, 2.)

I. Nachtrag.

Stiftungen, welche im Jahre 1876 gegründet worden sind.

Zu I.

Marianne Josephe verw. **Sonnenfals** geb. Friedrich in Dresden. Testament vom 20. September 1871. Stiftungscapital 4500 Mark als Beitrag zur Begründung einer Freistelle im hiesigen Hospital.

Acta Cap. IV, Sect. X, Nr. 62.

Erdmuthe Emilie verw. **Clauß** geb. Koch hier, gestorben den 19. April 1875, letztwillig ausgesetztes Legat von 6000 Mark, um die von ihrem verstorbenen Gatten, Ernst Iselin Clauß, gegründete Freistelle auch hinsichtlich der Beföstigung, Wäsche u. zu einer vollständigen Freistelle zu erheben.

Acta Cap. IV, Sect. X, Nr. 52.

„ „ III, „ VI, „ 152.

Christiane Elisabeth verw. **Uhlich**, geb. Schill. Legat von 300 Mark. Die Zinsen sind alljährlich am Sterbetag der Stifterin — 20. März — an zwei der bedürftigsten weiblichen Hospitaliten zu vertheilen.

Acta Cap. IV, Sect. X, Nr. 57, Bl. 377.

Zu II.

Carl Gustav **Franke**, vormalig Bäckermeister in Chemnitz, später Privatmann in Kappel, und dessen Ehefrau, Christiane Juliane, geb. Kempte. Letztwillige Verfügung vom 27. August 1870. Stiftungscapital 300 Mark. Die Zinsen sind alljährlich zu Weihnachten zum Besten der Zöglinge des Johanniums zu verwenden.

Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 93, Bl. 110.

Zu III.

Carl Gottlob **Rümmler**, Webwaarenfabrikant. Testament vom 17. Juli 1872. Stiftungscapital 600 Mark. Die Zinsen sind alljährlich am Todestage des Stifters, 24. October, an vier würdige alte Arme zu vertheilen.

Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 113, Bl. 128.

Carl August **Hempel**, Kaufmann, gestorben am 20. November 1875. Stiftungscapital 600 Mark.

Die Zinsen sind alljährlich zu Weihnachten an zwei alte, würdige und bedürftige Webermeister zu vertheilen.

Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 113, Bl. 134.

Carl Gustav **Franke**, vormalig Bäckermeister in Chemnitz, später Privatmann in Kappel, und dessen Ehefrau, Christiane Juliane, geb. Kempte. Testament vom 27. August 1870. Stiftungscapital 300 Mark. Verwendung der Zinsen alljährlich zu Weihnachten zum Besten der Zöglinge des Waisenhauses.

Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 93, Bl. 110.

Erdmuthe Emilie verw. **Clauß**, geb. Koch hier, hat letztwillig 9000 Mark der Kleintinder-Bewahranstalt ausgesetzt als besonderer eiserner Fond, dessen Zinsen so lange zum Kapital geschlagen werden sollen, bis ein Stationshaus davon erbaut werden kann.

Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 134.

Dieselbe hat ebenfalls letztwillig 3000 Mark dem Verein zu Rath und That ausgesetzt. Doch soll dieses Kapital Eigenthum der Stadt verbleiben und nur die Zinsen dem Verein ausgezahlt werden.

Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 134.

Carl Eduard **Strohbach**, Webermeister und Privatmann hier. Stiftungscapital 300 Mark. Zweck: Vertheilung der Zinsen alljährlich am Geburtstag des Stifters, 10. Februar, an zwei bedürftige Webermeister. Verwalter: das Armenversorgungsamt.

Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 113, Bl. 152.

Zu IV.

Böttcher-Stiftung. Begründet von einem Gönner der königl. Höheren Gewerbschule und zum Andenken an deren früheren Director, dem dormaligen Herrn Geheimen Regierungsrath Böttcher. Stiftungscapital 3000 Mark. Collator: Die Direction der königl. Höheren Gewerbschule. Zweck: Verwendung der Zinsen zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Gewerbschüler, ohne Unterschied der Nationalität.